

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. Juni 2012 (IX/20),
von 14:00 Uhr bis 18:25 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF

Prof. Dr. Rudolf Guthoff, UMR
Prof. Dr. Thomas Klie, THF

Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF
Prof. Dr. Wolfgang März, JUF
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF
Prof. Dr. Nina Vojdani, MSF

Sarah Grote, PHF
Thea Riebe, WSF
Sarah Sahl, IEF
Merten Siegfried, MNF
Dr. Barbara Amling, SZ
Dr. Bernd Karstens, IEF
Dr. Brigitte Müller, PHF
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
Ursula Keßler, D2
Andreas Tesche, D4

i. V. für Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF
ab 16:30 Uhr
bis 16:45 Uhr
i. V. für Prof. Dr. Heinrich Holze, THF
von 14:50 – 17:00 Uhr

i. V. für Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF
ab 16:30 Uhr

i. V. für Dr. Arne Schoor, MNF
ab 14:10 Uhr

bis 17:20 Uhr

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck
Prof. Dr. Ursula van Rienen
Prof. Dr. Stefan Göbel
Prof. Dr. Andreas Wree
Prof. Dr. Elmar Mohr
Prof. Dr. Dirk Timmermann
Prof. Dr. Egon Hassel
Prof. Dr. Anja-Ursula Hücke
Prof. Dr. Christoph Schick
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger
Prof. Dr. Martina Kumlehn
Prof. Dr. Susanne Homölle
PD Dr. Heidi Reinholz
Dr. Sybille Bachmann
Wera Pustlauk
Florian Fröhlich

Rektor
Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Präsident Konzil
Dekan AUF
Dekan IEF
Dekan MSF
komm. Dekanin JUF
Dekan MNF
Dekan PHF
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand UMR
Dekanin THF
Dekanin WSF
komm. Gleichstellungsbeauftragte
Personalrat
StuRa
AStA

Gäste:

Prof. Dr. Heiner Hastedt, PHF/IP	zu TOP 19
Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF/HSI	zu TOP 20
Dr. Markus Glöckner, D1.1	zu TOP 22
Dr. Peter Volle, D1	zu TOP 23

Tagesordnung

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. Mai 2012 (IX/19)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „ABWL: Marketing“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Pagel, Koreferent
Prof. Dr. Homölle, Dekanin der WSF
i. V. für Prof. Dr. Lorson, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/174
- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Regelungstechnik“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
Prof. Dr. Timmermann, Dekan der IEF
i. V. für Prof. Dr. Thurow, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: IX/175
- 5 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Onkologische Chirurgie“ an der Universitätsmedizin Rostock
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Reitz, Koreferentin
Prof. Dr. Guthoff, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/173
- 6 Beschlussfassung über den Wahlvorschlag für den Universitätsrat an das Konzil
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Vorsitzender der Auswahlkommission
Vorlage: IX/172
- 7 Information über den Stand der Vorbereitung der Wahl der Rektorin/des Rektors
Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender der Auswahlkommission
- 8 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/167

I - Fortsetzung Regularien

- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Informationen des Rektorats/Anfragen an das Rektorat
- 11 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 12 Diskussion über das Amt der Prorektorin/des Prorektors für studentische Angelegenheiten
Bericht: Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Senatskommission Strukturfragen
Vorlagen: IX/183, IX/183a, IX/183b, IX/183 c

IV Haushaltsangelegenheiten

- 13 Rechnungsprüfung des Körperschaftshaushalts 2011
- Entlastung des Rektorats -
Bericht: Kanzler
Vorlage: IX/169
- 14 Information über das Modell LOM – Leistungsorientierte Mittelverteilung
Bericht: Kanzler
Vorlage: IX/176
- 15 Bericht über den Sachstand zur Hochschulrücklage
Bericht: Kanzler
Vorlage: IX/181
- 16 Beschlussfassung über die Stellungnahme des Senats zur nicht ausreichenden Grundfinanzierung
Bericht: Dr. von Oeynhausen, Vorsitzender der Strukturkommission
Vorlage: IX/185

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 17 Beschlussfassung über den Antrag der Studierenden zur Aufnahme eines kontingierten Freiversuchs mit Verbesserungsoption – *zweite Lesung* -
Beschlussfassung über die Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – *zweite Lesung* –
Beschlussfassung über den Modularisierungsleitfaden – *zweite Lesung* –
Beschlussfassung über das Eckpunktepapier für das Muster für die Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge (SPSO-Ba/Ma) – *zweite Lesung* -
Berichte: Prof. Dr. Göbel, Prorektor
stud. Senator Siegfried
Vorlagen: IX/177, IX/186
- 18 Beschlussfassung über das Muster für die Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge (SPSO-Ba/Ma)
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor
Vorlage: IX/178
- 19 Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie
Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Philosophie
Bericht: Prof. Dr. Hastedt, PHF
Vorlage: IX/170

- 20 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften
 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften
 Bericht: Prof. Dr. Bernard, PHF
 Vorlage: IX/171

- 21 Beschlussfassung über die Pläne zur Verteilung der Leistungspunkte für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Regionalen Schulen und das Lehramt an Gymnasien
 Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor
 Vorlage: IX/180

VI Rechtsangelegenheiten

- 22 Beschlussfassung über die Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium
 Bericht: Dr. Glöckner, Justitiar
 Vorlage: IX/168

- 23 Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien
 Bericht: Dr. Volle, Dezernent
 Vorlage: IX/179

VII Strukturangelegenheiten

- 24 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Physikalische Ozeanographie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)
 Bericht: Prof. Dr. Schick, Dekan der MNF
 Vorlage: IX/182

- 25 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Ernährungsphysiologie und Tierernährung“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF
 Vorlage: IX/184

VIII Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende verabschiedete Senatorin Keßler, weil sie zum 1.7.2012 in den Ruhestand wechselt, und dankte ihr ausdrücklich für die langjährige, konstruktive Mitgliedschaft im Senat, für die bereits seit zehn Amtsperioden erfolgreiche Geschäftsführung der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen dienstlichen Belangen.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 17, 18, 19, 21, 20, 19 resp. 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 24 der Tagesordnung wird korrigiert. Die Angabe zum Berichterstatter lautet „Prof. Dr. Schick, Dekan der **MNF**“

Die Mitglieder des Senats befürworteten bei vier Enthaltungen die Aufnahme des nach Ablauf der Frist gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung eingegangenen Antrags zum Tagesordnungspunkt 25.

Prof. Dr. von Wensierski beantragte, dass der Senat über seinen Antrag (Vorlage-Nr. IX/183c) zu TOP 12 beschließt und nicht nur diskutiert. Im Ergebnis der Debatte über die Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit der genannten Vorlage sowie über die Zuständigkeit des Senats befürwortete der Senat das Anliegen von Prof. Dr. Wensierski. Der Senat wird über die Vorlage-Nr. IX/183c unter TOP 12 beschließen.

Abstimmungsergebnis: 11/6/1

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. Mai 2012 (IX/19) wurde von den Mitgliedern des Akademischen Senats genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Senator Prof. Dr. Pagel berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „ABWL: Marketing“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Das Verfahren wurde zügig durchgeführt. Die Reihungsgutachten sind eindeutig. Die Entscheidungen der Berufungskommission und des Fakultätsrats sind nachvollziehbar. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4

Koreferent Senator Prof. Dr. Bill informierte über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Regelungstechnik“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik. Das Verfahren wurde schnell und ordnungsgemäß durchgeführt. Die Berufungskommission hat sich intensiv mit den Bewerbern auseinandergesetzt. Im Ergebnis hat sich die Berufungskommission einstimmig und überzeugend für nur einen Kandidaten entschieden. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5

Koreferentin Senatorin Prof. Dr. Reitz schilderte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Onkologische Chirurgie“ an der Universitätsmedizin Rostock. Trotz der zügigen Arbeit der Berufungskommission war das gesamte Verfahren recht lang. Die nochmals geänderte Reihenfolge der Berufsliste ist nachvollziehbar und gut kommentiert. Prof. Dr. Reitz würdigte die Arbeit der Stabsstelle Berufungen hinsichtlich der Umsetzung der neuen Berufsordnung. Eine missverständliche Formulierung im Prüfvermerk werden Prof. Dr. Reitz und Dr. Gaßmann, Leiterin der Stabsstelle, gemeinsam überarbeiten.

Prof. Dr. Guthoff, Vorsitzender der Berufungskommission, begründete die lange Dauer des Verfahrens mit der Fachspezifik der Professur und der dementsprechenden Bewerberlage. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Der Vorsitzende würdigte die aussagekräftige Vorlage zum Wahlvorschlag für den Universitätsrat an das Konzil und bat die Mitglieder des Senats um Anfragen an den Vorsitzenden der Auswahlkommission, Prof. Dr. Guthoff.

Senator Prof. Dr. Stolz merkte an, dass Prof. Dr. Meyer nicht mehr Vorsitzender des Zentralkomitees der Katholiken ist. Für die Vorlage an das Konzil wird dieser Passus korrigiert.

Nachfragen zu den Kandidatenvorschlägen, die bislang nicht im Universitätsrat tätig waren, wurden von der Auswahlkommission beantwortet.

Die Mitglieder des Senats beschlossen in geheimer Abstimmung folgenden Wahlvorschlag für den Universitätsrat an das Konzil:

Wahlvorschlag für den Universitätsrat an das Konzil: Anzahl der Ja-Stimmen
(in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Ulrich Fries	18
Wolfgang Grieger	18
Prof. Dr. mult. Eike Lehmann	17
Dr. Andreas von Maltzahn	15
Prof. Dr. Hans Joachim Meyer	18
Jörg Sinnig	16

Beschlusnummer: 145 (IX/172)

zu 7

Der Vorsitzende der Auswahlkommission des Akademischen Senats zur Erarbeitung eines Wahlvorschlags für die Wahl der Rektorin/des Rektors, Prof. Dr. Benkenstein, berichtete über den Stand der Vorbereitung für die Rektorwahl. Die Ausschreibung erfolgte in den vom Senat beschlossenen Medien. Fristende für das Einreichen der Bewerbungsunterlagen war der 30. Mai 2012. Es sind sieben Bewerbungen eingegangen. Es gibt sechs externe Bewerbungen und eine interne Bewerbung. Es sind drei Bewerberinnen und vier Bewerber. Die Auswahlkommission prüft nun, wer die Voraussetzungen nach § 41 Absatz 1 der Wahlordnung erfüllt. Die personalrechtliche Prüfung wird von Dezernat 4 durchgeführt. Die Senatorinnen und Senatoren können bis zum 4. Juli 2012 nach Anmeldung beim Referat 1.2 Einsicht in die Bewerbungsunterlagen nehmen. In der Sitzung des Senats am 4. Juli 2012 beschließt der Senat über die zur Vorstellung im Senat einzuladenden Bewerber anhand der von der Auswahlkommission vorgelegten Bewerberliste. Die Vorstellung im Senat und die Beschlussfassung über den Wahlvorschlag finden in der Sitzung am 5. September 2012 statt.

zu 8

Per Akklamation stimmte der Senat für den Antrag der Universitätsmedizin auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Universitätsmedizin Rostock	Dr. rer. nat. habil. Heike Weber	Pathobiochemie

Beschlusnummer: 146 (IX/167)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

I Regularien - Fortsetzung

zu 9

Der Vorbehalt zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Erziehungswissenschaft (Allgemeine Pädagogik)“ an der PHF aus der Sitzung am 7. März 2012 wird aufgehoben. Das Bildungsministerium hat mit Schreiben vom 7. Mai 2012 der Ausschreibung zugestimmt.

Für die Berufungskommissionen der in der Sitzung am 2. Mai 2012 vorgestellten Anträge auf Ausschreibung für die W3-Professur „Dermatologie und Venerologie“ und für die W3-Professur „Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin“ an der Universitätsmedizin wurden studentische Vertreter nominiert. Ein studentischer Vertreter für die Berufungskommission für die W3-Stiftungsprofessur „Naturheilkunde“ wird von der Fachschaft nachnominiert.

zu 10

Allgemeine Informationen des Rektorats sind dem Protokoll als Anlage beigelegt. Ergänzend führte der Rektor aus, dass die Stelle der Leiterin/des Leiters des AAA erneut ausgeschrieben werden muss.

Der Prorektor für Studium und Lehre Prof. Dr. Göbel berichtete über den Sachstand des Wettbewerbes „Studium Optimum – Initiativen zur Erhöhung der Studienqualität“ als Teil des Projektes „QualitätsDialog“. Am 11. Juli 2012 findet auf dem Campus eine Präsentation ausgewählter Projekte statt. Nähere Informationen sind auf der Internetseite zu finden.

Außerdem erläuterte Prof. Dr. Göbel den aktuellen Stand im Hochschulpakt. Es sind 77 Anträge auf Bereitstellung von Mitteln aus dem Hochschulpakt eingegangen. Der Bund hat mitgeteilt, dass die Hochschulpaktmittel nicht ausfinanziert sind. Es kann derzeit nicht sichergestellt werden, dass die Universität Rostock das Gesamtvolumen erhält. Die Universität steht in dieser Angelegenheit mit dem Bildungsministerium in Kontakt. Vorerst bedeutet das für die Universität, dass nur notwendige Mittel bewilligt werden. Zudem gibt es ein Notpaket in Höhe von 4,3 Millionen Euro. Dieses wird in der nächsten Sitzung der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau vorgestellt. Das Bildungsministerium hat außerdem darüber informiert, dass eine Aussage über die Mittel für 2013-2015 im Herbst dieses Jahres getroffen werden kann.

Der Rektor bedankte sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten und bezeichnete den Hochschulpakt 2020 angesichts der steigenden Studierendenzahlen und trotz der finanziellen Unsicherheiten als Erfolg.

Senator Prof. Dr. Stolz fragte an, auf welcher Grundlage die Kapazitäts- und Auslastungsberechnung erfolgt und welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt. Prof. Dr. Göbel erwiderte, dass die Vereinbarungen mit dem Bildungsministerium auf der Kapazitätsverordnung beruhen. Unstimmigkeiten werden der Kanzler und das Controlling mit dem Bildungsministerium klären.

Stud. Senator Siegfried fragte nach, warum der Status der An-Institute überprüft wird. Der Rektor entgegnete, dass geprüft wird, ob die An-Institute noch mit der Universität zusammenarbeiten.

zu 11

Die Senatskommission Haushalt, Personal, Bau hat den Körperschaftshaushalt 2011 und die Haushaltsrückführung diskutiert. Zudem wurde festgestellt, dass die Mittel für die Instandhaltung besorgniserregend schrumpfen.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat die zu den Tagesordnungspunkten 17-21 und 23 vorliegenden Anträge behandelt.

Die Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat die letzten organisatorischen Arbeiten für das Forschungscamp abgeschlossen. Das For-

schungscamp findet am 20. Juni 2012 von 17:00-21:00 Uhr im Atrium des Konrad-Zuse-Hauses statt. Zudem hat die Kommission über die Auswirkungen der Vakanzhaltungspflichten für die Forschung und Lehre debattiert. Sie hat festgestellt, dass in einigen Fakultäten/Instituten ein Drittel der Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen sind und dadurch die Qualität der Lehre angegriffen wird.

Die Senatskommission Strukturfragen hat sich mit dem Amt des Prorektor für studentische Angelegenheiten auseinandergesetzt und eine dem Senat nun vorliegende Stellungnahme verfasst. Zudem sieht die Kommission, ebenso wie die Forschungskommission, die Vakanzhaltungspflichten als problematisch an. Des Weiteren hat die Strukturkommission den vorliegenden Entwurf einer Stellungnahme zur Grundfinanzierung in Form eines Schreibens an den Bildungsministers erarbeitet.

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 12

Der Senatsvorsitzende berichtete, dass vom Rektorat, von der StuRa-Präsidentin, vom Dekan der PHF und der Senatskommission Strukturfragen Vorlagen zur Diskussion über die Weiterführung des Amtes der Prorektorin/des Prorektors für studentische Angelegenheiten (PSA) eingereicht wurden. Er bat alle Einreicher, ihr Anliegen kurz zu erläutern.

Der Rektor führte aus, dass dieses Amt geschaffen wurde, um die studentische Partizipation zu gewährleisten. Er verdeutlichte, dass das Rektorat sich grundsätzlich für die Beibehaltung dieses Amtes ausspricht. Die derzeitige Übergangslösung mit der AStA-Vorsitzenden Frau Grote soll diese Bereitschaft zusätzlich untermauern. Der Rektor teilte mit, dass die bisherige Zahlung einer Aufwandsentschädigung für den PSA eine Einzelfallentscheidung des Bildungsministeriums war. Dieses Amt muss deshalb zukünftig ehrenamtlich ausgeführt werden.

Die StuRa-Präsidentin begrüßte die Sicht des Rektorats außerordentlich. Sie verdeutlichte eindringlich ihr Anliegen, dieses Amt beizubehalten, um Demokratie und Legitimation weiterhin zu gewährleisten. Der Ausgang der derzeitigen schwierigen Situation hinsichtlich des Arbeitsgerichtsprozesses sollte unabhängig von der Entscheidung zur Beibehaltung des Amtes sein. Sie befürwortete die studentische Partizipation auf höchster Ebene, auch wenn das Amt ehrenamtlich ist.

Der Dekan der PHF äußerte sein Bedauern über das derzeit hitzige Verfahren und versicherte, dass dies nicht sein Ansinnen war. Prof. Dr. von Wensierski führte aus, dass die derzeit praktizierte Vertretung der Studierendenschaft beim Rektor die bessere Alternative zum Amt eines PSA ist. Er verdeutlichte, dass dieses Amt gleichzeitig eine Leitungsfunktion im Rektorat innehat, was zwangsläufig zu Problemen führt. Die unsymmetrische Rollenverteilung von „hauptamtlichen“ neben ehrenamtlichen Vertretern im Rektorat bezeichnete er als Strukturfehler. Der Dekan der PHF äußerte den Wunsch nach einer Alternative, die konstruktiv diskutiert werden soll. Zudem plädierte er dafür, die nächste Zeit abzuwarten, um strukturelle Grundfragen zu klären.

Die Vorsitzende der Senatskommission Strukturfragen informierte darüber, dass die Senatskommission sich mit dieser Thematik eingehend auseinandergesetzt hat und gemeinsam zu dem Schluss gekommen ist, dass die inhaltliche Arbeit des letzten Prorektors für studentische Angelegenheiten in keiner Weise bemängelt werden kann. Die Strukturkommission sah keinen Grund, dieses Amt nicht weiter fortzuführen. Sie räumte jedoch ein, dass ein rechtssicherer Weg gefunden werden muss, um das „Überleben“ der Amtsinhaberin oder des Amtsinhabers zu gewährleisten. Die Strukturkommission empfiehlt deshalb, dieses Amt ab der nächsten Amtsperiode wieder zu besetzen. Sollte es ein ehrenamtliches Amt sein, so sollte die Besetzung umgehend erfolgen.

Es folgte eine kontroverse Diskussion über das Für und Wider des Amtes des studentischen Prorektors. Ebenso setzten sich die Senatsmitglieder mit den Themen Finanzierung, Arbeitszeit, Rahmenbedingungen, Aufgabenbeschreibung und Moratorium auseinander.

Einigkeit wurde darin erzielt, den Diskussionsprozess zum Amt des Prorektors für studentische Angelegenheiten in den Gremien und im Rektorat fortzusetzen.

Im Anschluss an die Debatte wurde für den Antrag von Prof. Dr. von Wensierski, der unter dem Vorbehalt der rechtlichen Prüfung steht, geheime Abstimmung beantragt.

Abstimmungsergebnis: 9/7/3

In der daraufhin erfolgten geheimen Abstimmung lehnten die Mitglieder des Senats den Antrag des Dekans der PHF auf Verzicht der Besetzung des Amtes nach § 18 Absatz 2 Nummer 4 der Grundordnung ab.

Beschlusnummer: 147 (IX/183c)

Abstimmungsergebnis: 9/10/0

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 17

Der Senatsvorsitzende führte aus, dass die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge mit den zwei Begleitdokumenten sowie der Antrag der Studierenden zur Aufnahme eines kontingentierten Freiversuchs mit Verbesserungsoption in zweiter Lesung behandelt werden. Der Antrag der Studierenden wurde im Nachgang der letzten Senatssitzung präzisiert und liegt nun rechtskonform vor.

Nachfragen gab es zum Änderungsantrag zur Rahmenprüfungsordnung hinsichtlich der Neuformulierung des § 17 Absatz 1. Studentischer Senator Siegfried erläuterte kurz die beiden vorgeschlagenen Alternativen und bat die Senatsmitglieder um Abstimmung für eine Variante. Nach einer kurzen Debatte stimmte der Senat für die Aufnahme der Alternative 1: „Freiversuche werden für Modulprüfungen im Umfang von bis zu einem Drittel aller in die Gesamtnote einfließenden Leistungspunkte gewährt.“

Abstimmungsergebnis:

Alternative 1 10

Alternative 2 6

Stimmenthaltungen 5

Im Anschluss folgte eine kontroverse Diskussion über den Antrag zur Aufnahme des kontingentierten Freiversuchs. Senator Prof. Dr. Stolz berichtete, dass es durch die Hochschullehrer innerhalb des Instituts der Physik ein einstimmiges Votum für den Freiversuch gab. Dr. Karstens sprach hingegen von „geschönten“ Noten und sah in dem Freiversuch ein Entwerten der Abschlüsse. Senatorin Prof. Dr. Linke unterstrich, dass die Möglichkeit des Freiversuchs nur für Klausuren denkbar wäre und damit ein unvorbereitetes „Probieren“ gefördert wird. Studentische Senatorin Grote appellierte an den Senat und verwies auf die Wichtigkeit für die Studierenden. Symbolisch übergab sie dem Senatsvorsitzenden eine Unterschriftenliste der Studierenden für den Erhalt des Freiversuchs. Abschließend führte Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium und Lehre, aus, dass der Freiversuch weder die Qualität erhöht noch zu einer Verbesserung der Studierbarkeit führt.

Im Anschluss der Diskussion wurde für den Antrag der Studierenden geheime Abstimmung beantragt.

Abstimmungsergebnis: 17/3/0

In der daraufhin erfolgten geheimen Abstimmung beschlossen die Mitglieder des Senats mehrheitlich den Antrag der Studierenden zur Änderung des § 17 der Rahmenprüfungsordnung mit der Aufnahme eines kontingentierten Freiversuchs mit Verbesserungsoption.

Beschlusnummer: 148 (IX/186)

Abstimmungsergebnis: 12/8/0

Ohne weiteren Aussprachebedarf stimmte der Senat der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge mit der zuvor gemachten Änderung zu.

Beschlusnummer: 149 (IX/177)
Abstimmungsergebnis: 17/1/1

Auch die Richtlinie für Standards zur Modularisierung und für die Gestaltung von Curricula (Modularisierungsleitfaden) wurde durch die Mitglieder des Senats mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 150 (IX/177)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Abschließend votierte der Senat einstimmig für das Eckpunktepapier für das Muster für die studienangangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge (SPSO-Ba/Ma).

Beschlusnummer: 151 (IX/177)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

IV Haushaltsangelegenheiten

zu 13

Senatorin Keßler informierte, dass der Rechnungsprüfungsausschuss des Akademischen Senats den Körperschaftshaushalt 2011 geprüft und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt hat.

Der Akademische Senat entlastet das Rektorat bezüglich des Körperschaftshaushalts 2011.

Beschlusnummer: 152 (IX/169)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

zu 15

Senatorin Keßler vertrat den Bericht über den Sachstand zur Hochschulrücklage. Sie wies darauf hin, dass im Jahr 2011 von den geplanten Maßnahmen eine Reihe planmäßig umgesetzt werden konnten, so dass eine Entnahme aus der Rücklage erfolgte. Die Mittel aus den eigenen Einnahmen hingegen sind gestiegen. Diese Mittel müssen nun verausgabt werden. Hinzu kommen neue Kostenpositionen, wie die Mittel für die Bauunterhaltung, die sich nur über die Rücklage realisieren lassen.

Des Weiteren wurde kurz über die Mittel im Kanzlerbereich diskutiert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Mittel für Beschäftigungsverhältnisse, die bereits in den zentralen Bereichen verplant sind.

Der Rektor betonte noch einmal die schwierige Finanzlage, die in Diskrepanz zu den Rücklagen steht.

zu 14

Frau Lubinski, Leiterin der Stabsstelle Controlling, erläuterte anhand der Ressourcenverteilung 2012 (Sitzung des Senats am 2. Mai 2012 - Vorlage IX/156) das Modell LOM – Leistungsorientierte Mittelverteilung. Die Leistungs- und Kostenkennzahlen werden derzeit aktualisiert. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre - Fortsetzung

zu 19

Ohne Aussprache beschlossen die Mitglieder des Senats die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie.

Beschlusnummer: 153 (IX/170)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Philosophie fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 154 (IX/170)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 20

Der Senat beschloss ohne Diskussion die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften.

Beschlusnummer: 155 (IX/171)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften wurde von den Mitgliedern des Senats bestätigt.

Beschlusnummer: 156 (IX/171)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

IV Haushaltsangelegenheiten - Fortsetzung

zu 16

Senatorin von Oeynhausen erläuterte den von der Strukturkommission entwickelten Brief an den Bildungsminister zur Darstellung der finanziellen Situation, insbesondere der unzureichenden Grundfinanzierung, an der Universität Rostock. Die Kommission hat versucht die entsprechenden Diskussionen im Senat widerzuspiegeln. Der Brief fand den überwiegenden Zuspruch des Senats. Der vorletzte Satz gab Anlass zur Diskussion und wird vom Vorsitzenden überarbeitet. Der Brief wird in der endgültigen Fassung dem Protokoll als Anlage beigelegt. Der Vorsitzende betonte, dass der Brief auch als Unterstützung des Gesprächs von Rektor, Kanzler und Bildungsminister am 28. Juni 2012 dienen und daher dem Bildungsminister bereits im Vorfeld zugesandt werden soll.

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre - Fortsetzung

zu 18

Das Muster für die Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge (SPSO-Ba/Ma) wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden paragrafenweise beraten. Frau Pustlauk, Präsidentin des StuRa, beantragte in § „Individuelles Teilzeitstudium“ Absatz 5 die Zahl zur Begrenzung der Teilzeitstudierenden von fünf auf zehn Prozent anzuheben. Der Senat lehnte den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 4/10/4

Der § „Organisation von Studium und Lehre“ gab Anlass zu einer kontroversen Diskussion. Der Antrag, diesen Paragraphen als „optional“ zu kennzeichnen, wurde von den Mitgliedern des Senats abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 4/7/7

Im Ergebnis beschloss der Senat mehrheitlich das Muster für die Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für Bachelor- und Masterstudiengängen (SPSO-Ba/Ma).

Beschlusnummer: 157 (IX/178)

Abstimmungsergebnis: 16/0/2

zu 21

Die Pläne zur Verteilung der Leistungspunkte für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Regionalen Schulen und das Lehramt an Gymnasien wurden von den Mitgliedern des Senats ohne Aussprache befürwortet.

Beschlusnummer: 158 (IX/180)

Abstimmungsergebnis: 17/0/1

VI Rechtsangelegenheiten

zu 22

Der Senat stimmte der Fünften Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium ohne Anmerkungen zu.

Beschlusnummer: 159 (IX/168)

Abstimmungsergebnis: 17/0/1

zu 23

Dr. Volle, Dezernent, schilderte kurz die Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien. Der Rektor zeigte sich in diesem Zusammenhang erfreut über den erfolgreichen Start des Deutschlandstipendiums im vergangenen Jahr. Ziel ist es, in der kommenden Förderperiode 68 Stipendiaten fördern zu können. Die Einwerbung der Stipendien verläuft bislang erfolgreich. Auf Nachfrage erläuterte Dr. Volle, dass die Mittelgeber aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht über die Vergabe der Stipendien abstimmen können. Sie wirken jedoch beratend mit.

Im Ergebnis wurde die Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock für die Vergabe von Deutschlandstipendien vom Senat beschlossen.

Beschlusnummer: 160 (IX/179)

Abstimmungsergebnis: 18/0/0

VII Strukturangelegenheiten

zu 24

Der Dekan der MNF Prof. Dr. Schick berichtete über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Physikalische Ozeanographie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW). Die Vorlage wurde in der Senatssitzung am 2. Mai 2012 aufgrund fehlender bzw. nicht aktueller Informationen zurückgezogen. Die Vorlage ist nun aktualisiert. Es gab keine weiteren Nachfragen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 25

Prof. Dr. Mohr informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Ernährungsphysiologie und Tierernährung“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät. Es handelt sich hierbei um eine Eckprofessur. Anfragen zum Lehrdeputat wurden von Prof. Dr. Mohr abschließend beantwortet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Der Vorsitzende wies auf die Akademische Festveranstaltung zur Verleihung des Joachim-Jungius-Preises und des Förderpreises für Lehre sowie zur Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden am 6. Juli 2012 um 14:00 Uhr in der Universitätskirche hin.

Stud. Senatorin Sahl lud im Anschluss an die Sitzung zum 5. Studentischen Unternehmensabend der Fachschaft Informatik ein. Hier stellen sich regionale Firmen vor.

Senatorin Dr. von Oeynhausen rief zu besserer Kommunikation innerhalb der Universität Rostock auf. Trotz ihrer Anfrage beim StuRa gibt es nun eine Terminkollision zwischen der Kinderuni und dem Campus Sommerfest. Dadurch entstehen unvorhergesehene Probleme, unter anderem kann der Helikopter der Johanniter nicht auf dem Ulmencampus landen.

bestätigt:

gez.

Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.

Sandra Drobek
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2

Anlagen

Anlage 1 - Information des Rektorats

Anlage 2 - Brief an den Bildungsminister

Anlage 1

Information des Rektorats an den Akademischen Senat

- Senatssitzung am 6.6.2012 –

- **Bericht zum aktuellen Stand im Hochschulpakt**

Berichterstatte: PSL

- **Evaluation der Profillinie Leben, Licht und Materie**

Im Rahmen der Evaluation der Profillinie Leben, Licht und Materie fand am 3.5.2012 die Vor-Ort-Begehung der Gutachter in den Räumen des IOW statt.

- **Deutschlandstipendiatentreffen**

Am 3.5.2012 trafen sich die Geldgeber, Stipendiaten und Fakultätsvertreter zur Abendveranstaltung im Rahmen des Programms „Deutschlandstipendium an der Universität Rostock“ im Konrad-Zuse-Haus.

- **Virtuelles Helmholtz Institut im Bereich der Feinstaubforschung**

Die Universität Rostock und das Helmholtz Zentrum München haben am 08.05.2012 in Rostock gemeinsam mit weiteren Partnern aus Forschung und Wirtschaft ein Virtuelles Helmholtz Institut im Bereich der Feinstaubforschung eröffnet.

Weitere Informationen: [PM vom 8.5.2012](#)

- **Graduiertenkolleg welisa**

Am 22.5.2012 fand die Vor-Ort-Begehung der DFG-Gutachter im Rahmen des Fortsetzungsantrags für das Graduiertenkolleg welisa - Analysis and Simulation of Electrical Interactions of Implants with Bio-Systems statt.

- **Status der An-Institute**

Im Zusammenhang mit der derzeit anstehenden Aktualisierung zahlreicher Kooperationsverträge überprüft das Rektorat u. a. den Status aller An-Institute. In diesem Zusammenhang wurden die An-Institute gebeten, künftig in jährlichem Abstand kurze Berichte über die Aktivitäten in der Kooperation mit der UR vorzulegen.

Anlage 2



AKADEMISCHER SENAT

Universität Rostock | D 18051 Rostock

Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Benkenstein

Fon +49 381 498-4377
Fax +49 381 498-8378

Geschäftsstelle: Referat 1.2

Fon +49 381 498-1204
Fax +49 381 498-1181204

senat@uni-rostock.de

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Herrn
Mathias Brodkorb
19048 Schwerin

nachrichtlich:

Herrn Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck,
Rektor der Universität Rostock

8. Juni 2012

Sehr geehrter Herr Minister,

der Akademische Senat der Universität Rostock hat sich in seinen letzten Sitzungen mehrfach mit der Finanzsituation unserer Hochschule beschäftigt. Dabei wurde die Notwendigkeit offensichtlich, zukünftig einen noch strengeren Sparkurs mit Vakanzhaltungen, weiterem Stellenabbau und personellen Einschränkungen zu fahren. Dadurch wird die Arbeitsfähigkeit der Fakultäten in der Forschung, vor allem aber in der Lehre, nachhaltig beeinträchtigt werden.

Hervorgerufen wird die aktuelle finanzielle Misere, die unser Kanzler Ihnen sicher selbst ebenfalls vortragen wird, zum einen durch die in den letzten zehn Jahren um 93 Prozent gestiegenen Betriebskosten. Zum anderen ist aber vor allem der Personalhaushalt unserer Universität nicht wie geplant zu 98 Prozent, sondern nur zu 94 Prozent ausfinanziert. Und diese Unterfinanzierung unseres Personalhaushalts wird sich angesichts der Tarifentwicklung sowie der Anpassungsbedarfe in der W-Besoldung weiter verschärfen.

Selbstverständlich hat die Universität längst Einsparmaßnahmen durchgeführt, der Ernst der Lage wurde bereits vor langer Zeit erkannt. Die Kostenwelle rollt aber so heftig, dass Einsparmaßnahmen, wie Vakanzhaltungen etc., innerhalb der Universität das Größerwerden der Finanzierungslöcher nicht verhindern können.

Im Ergebnis ist die Universität schlicht unterfinanziert. Wir haben in dem Ihnen vorliegenden Universitätsentwicklungsplan bereits 2010 aufgezeigt, mit welchen Haushaltsmitteln welche Drittmittel an der Universität Rostock eingebracht werden. Wir liegen im Vergleich zu renommierten Universitäten in Bayern entschieden über den dort üblichen Quoten. Schon damals haben wir darauf hingewiesen, dass unsere Grundfinanzierung unzureichend ist. Die

Universität Rostock | D 18051 Rostock | www.uni-rostock.de

AKADEMISCHER SENAT

Einführung des faktischen Globalhaushaltes führt nun bei steigenden Betriebskosten sowie den Tarifsteigerungen zu einer sinkenden Personalausstattung mit fatalen Folgen in Forschung und Lehre. Die vom Land in den Zielvereinbarungen zugesicherte jährliche Erhöhung der Grundfinanzierung unserer Hochschule um 1,5 Prozent fängt die tatsächlichen Kostensteigerungen in keiner Weise auf. Die momentan fließenden Hochschulpaktmittel sind für viele Aufgaben der Universität, die grundfinanziert werden müssen, durch ihre Befristung nicht einsetzbar. Im Ergebnis sind vor allem auch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lehre so überlastet, dass sie ihre Karriereziele in der Wissenschaft nur schwer erreichen werden.

Die Ranking-Positionen einer ganzen Reihe von Fächern an unserer Universität haben sich in den vergangenen zehn Jahren entschieden verbessert, und dies nicht ausschließlich durch eine verbesserte technisch-bauliche Basis, sondern insbesondere durch den Einsatz aller Lehrenden und Forschenden, die eine besondere und moderne Betreuung garantieren. Aber gerade hier gibt es schon seit geraumer Zeit Zeichen, die einen Einbruch der Situation vorhersehen lassen. Einige Fakultäten und Institute sind bereits jetzt grundsätzlich überlastet und kommen nicht mehr ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lehre aus. Dies ist sicher auch der Tatsache geschuldet, dass die von Ihrem Hause prognostizierten Rückgänge der Studierendenzahlen **nicht** eingetreten sind und ein solcher Rückgang auch **nicht** absehbar ist.

Werter Herr Minister, wir möchten Rektor und Kanzler unserer Universität in ihren Bemühungen um ein Gespräch mit der Landesregierung zur Grundfinanzierung unterstützen und stehen auch gern für Rückfragen zur Verfügung. Eine Universität wie die unsere ist ein Wirtschaftsfaktor für das Land. Vielleicht können Sie das Finanzministerium davon überzeugen, dass die zu erwartenden Steuermehreinnahmen besonders nachhaltig eingesetzt sind, wenn sie in die Grundausrüstung der Universitäten investiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Martin Benkenstein